

SELBSTGEMACHT IST SCHÖNER

Ob Armband oder persönliches Geschirr: Stuttgarter Kids basteln ihre ganz eigenen Schmuckstücke

Luises Augen leuchten mit ihrem Perlenarmband um die Wette. Immer wieder sieht sie sich stolz ihr neues Schmuckstück an. „Es ist so schön zu sehen, wie sehr sich die Kids über ihre selbstgemachten Stücke freuen“, sagt Kathrin Schuch von Maija Design.

Die Schmuckdesignerin bastelt mit Kindern kleine Schmuckstücke und ist mit ihrer Schatzkiste voller glitzernd-bunter Perlen der Stargast auf Kindergeburtstagen in der ganzen Region.

„Selbstgemacht ist in“, bestätigt Ingrid Bauer vom Spielhaus Stuttgart. Im Kinderparadies im Unteren Schlossgarten wird nicht nur getobt und gespielt, sondern auch fleißig gebastelt, gehämmert und genäht.

Und die Kreativkurse sind gefragt wie nie. In der Samstag-Werkstatt wird es regelmäßig eng. Dort wird mal ein Buch gedruckt, mal ein Möbelstück gebaut, mal Mode entworfen. „Es ist herrlich zu sehen, mit welchem Eifer die Kids bei der Sache sind“, erzählt Ingrid Bauer.

Diesen kindlichen Schöpfungseifer kennt auch Kathrin Buhl-Bereket: „Bei uns ist es meist mucksmäuschenstill, weil alle am Werkeln sind.“ Zusammen mit Perdita Trispel-Bosch betreibt sie in Schorndorf die Keramikwerkstatt Zink und Zauber, wo feine Töpferware entsteht, die mit zauberhaften Motiven bemalt wird.

Die Bilder für Teller und Co. sind so entwickelt, dass sie jeder malen

kann. Und bis das Stück in den Ofen wandert, sind die Farben abwaschbar. „Viele Kinder haben erst Bammel vor dem Malen – und gehen dann mit stolzgeschwellter Brust nach Hause“, sagt Buhl-Bereket. Ein tolles Gefühl, das bei jedem Essen aus der selbstgestalteten Fußball-Müslischüssel wiederkehrt.

„Selbermachen verbindet“, weiß Heike Lessing. In ihrem Atelier Machbar & Schön in Leonberg erlebt sie bei ihren zahlreichen Filz-Events für Kids regelmäßig ein starkes Gruppengefühl. „Die Kinder schaffen gemeinsam etwas, helfen dort, wo es nicht so klappt und tauschen sich aus“, sagt Lessing. Wo kreativ gearbeitet werde, habe Gezicke kei-

nen Platz, weiß die gelernte Erzieherin, die nicht nur mit Kindern filzt, sondern die Kunst aus Wolle auch für die Erwachsenenbildung einsetzt. „Ob klein oder groß: Selbermachen aktiviert kreative Potenziale“, sagt Lessing.

Und ist die Kreativ-Lust erst geweckt, ist sie nicht mehr zu bremsen. Kein Problem in der Region: Neben den genannten Kursen gibt es mehr als genug kunterbunt gemischte Do it yourself-Workshops. Im Café Ratz in S-Untertürkheim oder im Werkstatthaus Ost werden zum Beispiel regelmäßig Mode gemacht, Taschen genäht oder Leuchtoobjekte designt.

Bei der Mitmachaktion im Idee Crea-

tivmarkt in S-Mitte entstehen mittwochs unter Profi-Anleitung Schlüsselanhänger, Masken oder Karten. Oder man besucht einen der zahlreichen Kreativ-Kurse der Familienbildungsstätten.

Wie heißt es schließlich so schön? Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Nina Kwiatkowski

Hier darf gebastelt werden:

Schmuck und Filz: www.maija-design.de, www.machbarundschoen.de

Keramik: www.zinkundzauber.com

Nähen, Werken und Designen: www.spielhaus-stuttgart.de, www.kreativwerkstattstilgefuehl.de, www.werkstatthaus.net, www.caferrat.de, www.idee-shop.de



1.

Suche dir schöne Glasperlen in der Farbe und Größe, ganz wie du magst. Die geeignete Perlenmenge bestimmst du, indem du vorher den Durchmesser deines Handgelenks mit einer Schnur abmisst (Schnur um das Handgelenk legen und Länge am Lineal abmessen). Die gewünschte Gesamtlänge teilt man durch den Perlendurchmesser und addiert am Ende sicherheitshalber 1-3 Perlen dazu. Außerdem brauchst du ein elastisches, transparentes Gummiband, Kleber und eine Schere.



3.

Fädle die Perlen in gewünschter Reihenfolge auf das Gummiband (der einfache Knoten verhindert, dass die Perlen herausrutschen).

2.

Schneide ein Stück Gummiband ab, etwa zehn bis zwölf Zentimeter länger als die geplante Gesamtlänge und mache am Ende des Gummibands einen einfachen Knoten.

5.

Gebe einen Klecks Kleber auf den Doppelknoten, bevor du die Enden direkt am Knoten abschneidest.

4.

Sobald die gewünschte Gesamtlänge erreicht ist, werden beide Enden des Gummibands fest miteinander verknötet (Doppelknoten).